

# Historische Tour Gottenheim

**Früher:** Zunächst Scheune und Stall eines Privathauses (das spätere Rathaus), dann der Farrenstall der Gemeinde.

*Als Farrenstall bezeichnet man in Baden-Württemberg ein Gebäude, in dem die gemeindeeigene Vatertierhaltung betrieben wurde. In vielen deutschsprachigen Bereichen wurde die Pflicht zur Vatertierhaltung den Gemeinden bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auferlegt. Teilweise kam man dieser Pflicht nach, indem man einzelne Bauern für die Haltung der Vatertiere entlohnte, meist setzte es sich aber mit der Zeit durch, ein gemeindeeigenes Gebäude zur Haltung der Vatertiere zu bauen. Obwohl die gemeindliche Pflicht zur Vatertierhaltung erst zum 1. Januar 2000 wegfiel, setzte sich seit den **1960er** Jahren die künstliche Besamung immer weiter durch, so dass die meisten Farrenställe bereits **vor 1980** ihre Funktion verloren und aufgegeben wurden. Die leerstehenden Gebäude, die meist Bestandteil der Gemeindefradition waren und dazu häufig unter Denkmalschutz standen, wurden umgebaut oder anderen Zwecken zugeführt. (Quelle: Wikipedia)*

Mit Gemeinderatsbeschluss vom **13. März 1970** wurde in Gottenheim die Farrenhaltung abgeschafft. Der leer stehende Stall mit zugehöriger Scheune wurde von der Gemeinde zunächst für Bauhof und Feuerwehr genutzt.

## Station X: Ehemaliger Farrenstall



Farrenstall im Jahre 2006

**2007** hatten Bürgerinnen und Bürger die gute Idee, dieses Gebäude für die Allgemeinheit zu renovieren und für Treffen und sonstige Unterhaltungen zu nutzen. So wurden diese Räume in ehrenamtlicher Eigenleistung zu einer schönen „Bürgerscheune“ umgebaut.

**Heute:** Veranstaltungsraum der inzwischen regional bekannten Bürgergruppe „**Bürgerscheune**“ für diverse Kleinkunst. Hier finden jeden Monat gut besuchte Veranstaltungen statt.



Weitere Infos